

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 49 (1993)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Vereinssatzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinssatzungen

Zweiter Entwurf der neuen Satzungen

Da diese Neufassung an der Jahresversammlung vom 17. April nicht zu Ende beraten werden konnte, zudem etliche Änderungsvorschläge gemacht worden waren, wird sie hier den Mitgliedern – das sind alle die, die auf dem Anschriftkleber eines dieser Buchstabenpaare aufgedruckt haben: BE, BI, BS, GV, LU, SG, ZH – noch einmal zur Stellungnahme vorgelegt.

Wer nun noch etwas geändert haben möchte, ist gebeten, dies der Geschäftsstelle bis Ende Juli bekanntzugeben. Der Vorstand wird dann im September alle Eingaben prüfen und danach den nun endgültigen Vorschlag beschließen. Er wird darauf den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt, damit in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober die neuen Satzungen endlich genehmigt werden können.

ck.

I. Name und Sitz

- Der im Jahre 1904 in Burgdorf gegründete «Deutschschweizerische Sprachverein» (DSSV) versteht sich als Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB. Er ist politisch und kirchlich neutral.
- Sein rechtlicher Sitz ist die Geschäftsstelle.

II. Zweck

- Der DSSV bezweckt die Pflege und die Förderung der deutschen Sprache in der Schweiz, namentlich des Hochdeutschen, ohne deswegen die Mundarten zu vernachlässigen. Die Zugehörigkeit der deutschen Schweiz zum deutschen Sprach- und Kulturraum soll in Gesellschaft und Politik unseres Landes, im Innern und nach außen, zur Geltung kommen.
- Es geht dem DSSV vor allem
 - um die Förderung des sprachlichen Wissens und Könnens,
 - um den mündlichen Gebrauch des Hochdeutschen überall dort, wo dies der besseren Verständigung dient,
 - um das gute Einvernehmen der Sprachgruppen in der Schweiz,
 - um den Einsatz des Deutschen als

Kultur- und Umgangssprache in seinem Gebiet und, in angemessener Weise, in Europa und in der ganzen Welt.

- Zur Unterstützung dieser Ziele gibt der DSSV eine Zeitschrift heraus, den «Sprachspiegel», und betreibt eine Beratungsstelle, die «Sprachauskunft».

III. Mittel

Die finanziellen Mittel bestehen hauptsächlich aus

- den Jahresbeiträgen der Mitglieder,
- den Zinsen des Grundkapitals,
- den Eingängen für den Bezug des «Sprachspiegels»,
- Beiträgen von Göntern.

IV. Organisation

Die Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung,
- der Vorstand,
- der Geschäftsführende Ausschuß,
- die Rechnungsprüfer.

A. Mitgliederversammlung

- Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- Die Mitgliederversammlung findet in der Regel einmal jährlich im Frühjahr an einem vom Vorstand bezeichneten Ort statt.
- Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wird auf Beschuß der Mitgliederversammlung oder des Vorstands sowie auf Begehren des Geschäftsführenden Ausschusses oder eines Fünftels der Mitglieder einberufen, sofern dieses schriftlich und unter Nennung des Zwecks an den Vorstand gestellt wird.
- Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mindestens zwanzig Tage im voraus einberufen. Die Einladung erfolgt schriftlich. Gleichzeitig sind die Verhandlungsgegenstände bekanntzugeben.
- Jedes Mitglied hat eine Stimme. Kollektivmitglieder sind an der Mitgliederversammlung mit nur einem der Vertreter

- stimmberechtigt; sie dürfen jedoch beliebig viele Vertreter entsenden.
6. Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Für die Abstimmung über die Revision der Satzungen, die Auflösung des Vereins oder die Vereinigung mit einem anderen Verein ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten erforderlich.
 7. Wahlen und Abstimmungen erfolgen durch Handmehr, wenn nicht ein Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder eine geheime Wahl oder Abstimmung verlangt.
Der Obmann stimmt bei Wahlen und Abstimmungen nicht mit. Bei Stimmen gleichheit gibt er den Stichentscheid. Bei Beschlüssen über die Entlastung der geschäftsführenden Organe haben die Mitglieder, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.
Ebenso ist ein Mitglied nicht stimmberechtigt bei der Beschußfassung über ein Rechtsgeschäft oder einen Rechtsstreit zwischen ihm, seinem Ehegatten oder einer mit ihm in gerader Linie verwandten Person einerseits und dem Verein andererseits.
 8. Der Mitgliederversammlung stehen folgende Befugnisse zu:
 - a) Wahl des Obmanns, der übrigen Vorstandsmitglieder und der Rechnungsprüfer;
 - b) Abnahme des Jahresberichts, der Jahresrechnung, des Voranschlags und des Berichts der Rechnungsprüfer;
 - c) Entlastungserklärung an die geschäftsführenden Organe;
 - d) Festsetzung der Mitgliederbeiträge;
 - e) Beschußfassung über die Verwendung des Grundkapitals, wenn der Betrag 30 000 Franken und mehr ausmacht;
 - f) Ausschuß von Mitgliedern, die gegen die Vereinsinteressen verstossen haben;
 - g) Ernennung von Ehrenmitgliedern;
 - h) Änderung der Satzungen;
 - i) Auflösung des Vereins oder seine Vereinigung mit einem anderen Verein;
 - j) Beschußfassung über alle andern der Mitgliederversammlung von Gesetzes wegen sowie durch die Satzungen vorbehaltenen oder vom Vorstand oder geschäftsführenden Ausschuß an sie überwiesenen Gegenstände;
 - k) Beschußfassung über nicht in der Tagesordnung aufgeführte Geschäfte, sofern die Zustimmung aller Vorstandsmitglieder vorliegt;
 - l) Abberufung des Vorstands und seiner Organe aus wichtigem Grund.
 9. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Obmann oder Obmannstellvertreter, das Protokoll der Schreiber. Die Versammlung kann die erforderliche Anzahl Stimmenzähler in offener Abstimmung wählen.

B. Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem Obmann, dem Obmannstellvertreter, dem Schreiber, dem Rechnungsführer, den Obmännern der Zweigvereine und der befreundeten Vereine, sofern diese auch Mitglieder des DSSV sind. Im Vorstand haben von Amtes wegen Sitz und Stimme der bzw. die Schriftleiter des «Sprachspiegels» sowie der Leiter der «Sprachauskunft».
2. Die Rechnungsprüfer dürfen nicht Mitglieder des Vorstands sein.
3. Die Vertreter der Zweigvereine und der befreundeten Vereine sind im Verhindungsfall für eine Stellvertretung besorgt.
4. Der Obmann wird bei der Wahl durch die Mitgliederversammlung namentlich bestimmt. Die übrigen Ämter weist der Vorstand seinen Mitgliedern selber zu.
5. Die Amts dauer beträgt drei Jahre. Nach deren Ablauf sind sämtliche Mitglieder des Vorstands wieder wählbar.
Der spätere Eintritt eines neugewählten Mitglieds in ein Amt ändert die bereits laufende Amts dauer nicht.
Ein Rücktritt muß dem Vorstand drei Monate vor Ablauf der Amts dauer angekündigt werden.
6. Der Vorstand versammelt sich auf schriftliche Einladung seines Obmanns unter Angabe der Geschäfte sowie von Ort und Zeit, sooft es die Geschäfte erfordern. Die Einberufung geschieht in der Regel zehn Tage vorher. In dringenden Fällen ist eine Abkürzung der Frist gestattet, und die Einberufung kann mündlich erfolgen.
7. Zur Beschußfassung ist die Anwesenheit von wenigstens fünf Vorstandsmitgliedern erforderlich.
Die Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit. Der Vorstand kann auch schriftlich, d. h. auf dem Zirkularweg, gültig beschließen; doch steht jedem Mitglied das Recht zu, die Behandlung

der Geschäfte in einer Sitzung zu verlangen.

Über Geschäfte, die in der Tagesordnung nicht aufgeführt sind, können gültige Beschlüsse nur einstimmig gefaßt werden.

8. Über die Vorstandsverhandlungen wird Protokoll geführt.
9. Der Vorstand hat folgende Aufgaben:
 - a) Wahl des bzw. der Schriftleiter des «Sprachspiegels» sowie des Leiters der «Sprachauskunft».
 - b) Beschußfassung über alle Vereinsangelegenheiten, die nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung oder anderen Organen übertragen sind. Vor allem stehen ihm die gesamte Geschäftsführung und die allgemeine Überwachung der Interessen des Vereins zu.
 - c) Beschußfassung über die Tagesordnung, die der Mitgliederversammlung vorgelegt werden muß.
 - d) Betrauung des Geschäftsführenden Ausschusses mit der Vollziehung der Vereinsbeschlüsse.
 - e) Vertretung des Vereins nach außen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Obmann zusammen mit dem Schreiber, im Verhinderungsfalle der Obmannstellvertreter an Stelle des Obmanns und ein Vorstandsmitglied an Stelle des Schreibers. Bei den Geschäften, die in den Aufgabenbereich des Rechnungsführers fallen, kommt seine Unterschrift hinzu. Der Vorstand stellt dem Rechnungsführer eine Vollmacht für die Ausführung seiner Aufgaben aus.
 - f) Einberufung der Mitgliederversammlung.
 - g) Organisation des durch die Satzungen und die Vereinsbeschlüsse vorgesehenen Vereinsbetriebes.
 - h) Ausarbeitung von für den Betrieb des Vereins erforderlichen Reglementen, die gegebenenfalls der Mitgliederversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.
 - i) Bestimmung der Geschäftsstelle.

C. Geschäftsführender Ausschuß

1. Der Obmann, der Obmannstellvertreter, der Schreiber und der Rechnungsführer bilden den Geschäftsführenden Ausschuß.
Einer der Schriftleiter soll in der Regel an den Sitzungen des Geschäftsführenden Ausschusses teilnehmen.

2. Der Geschäftsführende Ausschuß hat folgende Aufgaben:
 - a) Besorgung der laufenden Geschäfte;
 - b) Einberufung des Vorstands, wenn er es als nötig erachtet;
 - c) Vorbereitung von Vereinsgeschäften, die dem Vorstand und allenfalls der Mitgliederversammlung unterbreitet werden müssen;
 - d) Beschuß über Aufnahme und Abgänge von Mitgliedern;
 - e) Beschußfassung über Vereinsangelegenheiten, die ausdrücklich der Mitgliederversammlung oder anderen Organen übertragen sind, wenn es für den Weiterbestand des Vereins dringend notwendig ist. Diese Beschlüsse, die auch die Zustimmung des Vorstandes finden müssen, sind nachträglich von der Mitgliederversammlung zu genehmigen.

D. Rechnungsprüfer

1. Als Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung zwei natürliche Personen gewählt; sie müssen nicht Vereinsmitglieder sein, dürfen aber so oder so dem Vorstand nicht angehören.
2. Die Amtsduer der Rechnungsprüfer beträgt drei Jahre. Sie sind wieder wählbar.
3. Aufgaben der Rechnungsprüfer:
 - a) Prüfung des Inventars, der Rechnungen, der Buchführung und der Belege sowie des Kassenbestands.
 - b) Schriftliche Berichterstattung an der Mitgliederversammlung über die Jahresrechnung und die Ergebnisse ihrer Prüfungstätigkeit.

V. Mitglieder

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die eine schriftliche Anmeldung einreicht, den Jahresbeitrag leistet und vom Vorstand genehmigt worden ist.
2. Als Kollektivmitglieder können juristische Personen (Vereine, Gesellschaften, Stiftungen usw.) sowie andere Körperschaften (Behörden, Schulen, Lehrerkollegien usw.) aufgenommen werden. Auch ihre Aufnahme muß vom Vorstand genehmigt werden.
3. Mitglieder, die sich um den Verein besonders verdient gemacht haben, können von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind vom Jahresbeitrag befreit.

4. Der Austritt von Mitgliedern aus dem Verein muß durch schriftliche Kündigung unter Beobachtung einer vierteljährlichen Frist auf das Ende des Kalenderjahres (= Geschäftsjahr) erklärt werden. Die Austrittserklärung befreit das Mitglied nicht von der Verpflichtung zur Zahlung aller Beiträge bis zum Ende des Austrittsjahrs.
5. Die Mitgliederversammlung kann Mitglieder, die die Vereinsinteressen geschädigt haben, aus dem Verein ausschließen. Der Entscheid der Mitgliederversammlung ist endgültig. Über den Ausschuß von Mitgliedern aus anderen Gründen und in Ausnahmefällen entscheidet der Vorstand ohne Angabe von Gründen.
6. Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die das Gesetz oder die Satzungen verletzen, kann jedes Mitglied, das nicht zugestimmt hat, von Gesetzes wegen binnen Monatsfrist, nachdem es von ihnen Kenntnis erhalten hat, beim Richter anfechten.
7. Der Jahresbeitrag für Einzel-, Ehepaar- und Kollektivmitglieder wird alljährlich von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Er berechtigt zum kostenlosen Bezug des «Sprachspiegels». Ehepaare erhalten eine Ermäßigung. Der Jahresbeitrag wird zu Beginn des Jahres eingezogen.
8. Mitglieder, die austreten oder ausgeschlossen werden, haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen.
9. Eine persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen.

VI. Geschäftsjahr

Geschäfts- und Rechnungsjahr stimmen mit dem Kalenderjahr überein.

VII. Auflösung

1. Die Auflösung des Vereins kann von der Mitgliederversammlung mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden. Die Auflösung erfolgt von Gesetzes wegen, wenn der Verein zahlungsunfähig ist oder wenn der Vorstand nicht mehr satzungsgemäß bestellt werden kann.
2. Bei Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen dem Schweizerdeutschen Wörterbuch («Idiotikon») oder einem Verein zu, der ähnliche Zwecke wie der DSSV verfolgt. Den endgültigen Be-

- schluß fällt die Mitgliederversammlung.
3. Die Auflösung vollzieht der Vorstand. Die Befugnisse der Mitgliederversammlung bleiben auch während der Liquidation in vollem Umfang in Kraft.

VIII. Reglemente

Nähere Bestimmungen können in Reglementen festgelegt werden.

IX. Schlußbestimmungen

Diese Satzungen ersetzen die bisherigen vom 22. April 1989 und treten am Tage ihrer Annahme durch die Mitgliederversammlung in Kraft.

So beschlossen an der außerordentlichen Jahresversammlung vom ...

Nachtrag

Einzelne der bisherigen Amtsbezeichnungen wirken etwas überholt und sollen daher neueren Benennungen weichen:

- a) Obmann = Präsident, Obmannstellvertreter = Vizepräsident, Schreiber = Sekretär.
- b) Einschneidender wäre der Vorschlag auf Umbenennung unseres Vereins in: Schweizer[ischer] Verein für die deutsche Sprache, SVDS. ck.